

Neue Reihe „Aufstehen!“ startet mit einem Film und Gespräch zum „Helsinki-Effekt“

Mit dem Thema Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE/OSZE) beginnt am 10. November, um 17.30 Uhr, im Moritzhof Magdeburg eine neue Veranstaltungsreihe „Aufstehen!“ des EUROPE DIRECT Magdeburg und der Landeszentrale für politische Sachsen-Anhalt. Bei diesem Format sollen Dokumentarfilme und Gespräche mit prominenten Persönlichkeiten verbunden werden.

Zum Auftakt der Reihe wird der Dokumentarfilm „Der Helsinki-Effekt“ (FIN, N, D 2025) von Arthur Franck gezeigt. Für das anschließende Gespräch über das Thema ist Prof. Dr. Ulrich Brückner, Stanford University Berlin, eingeladen und vielleicht gibt es noch einen Überraschungsgast.

Die KSZE wurde im Jahr 1973 in Helsinki eröffnet und 1975 – also vor 50 Jahren – mit der Unterzeichnung der Schlussakte beendet. Sie diente während des Ost-West-Konflikts als Forum für Konsultationen sowie der politischen Annäherung und Vertrauensbildung zwischen den Blöcken. Teilnehmer der Konferenz waren 35 vorwiegend europäische Staaten sowie die USA und Kanada. Im sog. Dekalog der Schlussakte wurden die Grundregeln der Beziehungen zwischen den Teilnehmerstaaten festgelegt, so die friedliche und gewaltlose Regelung von Streitfällen, die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, die territoriale Integrität, die Nichteinmischung in innere Angelegenheiten der anderen Staaten und die Unverletzlichkeit bestehender Grenzen.

Seit 1994 heißt sie Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Ihre Ziele sind die Sicherung des Friedens und der Wiederaufbau nach Konflikten. Sie sieht sich selbst als stabilisierenden Faktor in Europa. Damit könnte die OSZE nach einem Ende des Ukraine-Krieges in eine exponierte Rolle kommen. Ob und wie ihre Prinzipien heute wieder Realität werden können, während sie die Machthaber von Großmächten heute mit Füßen treten, darüber wird zu diskutieren sein.

Das neue Format, das Dokumentarfilme und Gespräche mit prominenten Persönlichkeiten zusammenführt, soll das Publikum für politische Errungenschaften interessieren. „Über Jahrzehnte haben Menschen für demokratische und soziale Errungenschaften gekämpft, von denen wir heute ganz selbstverständlich profitieren. Aber wir sehen inzwischen, dass sie überhaupt nicht selbstverständlich sind, sondern jeden Tag aktiv verteidigt werden müssen. Grundlage dafür sind seriöse Informationen und Menschen, die Mut, Zuversicht und Empathie ausstrahlen. Das soll diese Veranstaltungsreihe bieten“, so Frank Leeb, Leiter des ED Magdeburg und Referatsleiter in der Landeszentrale.



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken



Magdeburg, 05.11.2025

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de

Die weiteren Veranstaltungen der Reihe im Überblick:

24. November 2025, 17.30 Uhr

Traumberuf Hausfrau oder doch lieber Frauenrechte?
mit dem Film „Die Unbeugsamen“ (2021) von Torsten Körner
Gespräch mit Petra Bentkämper, Präsidentin Deutscher
LandFrauenverband (DLV)

15. Dezember 2025, 17.30 Uhr

Traumberuf Hausfrau oder doch lieber Frauenrechte 2
mit dem Film „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!“
(2024) von Torsten Körner
Gespräch mit Steffi Lemke, MdB, Bundesumweltministerin a.D.

Die neue Veranstaltungsreihe „Aufstehen!“ des ED Magdeburg und der
Landeszentrale für politische Bildung findet jeweils im Moritzhof
Magdeburg (Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg) statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leeb, Leiter EUROPE DIRECT Magdeburg und Referatsleiter in
der Landeszentrale

Tel.: 0391 / 567-6457

E-Mail: frank.leebe@sachsen-anhalt.de